

UNSER KOFI IN KUMASI / GHANA

August bis Weihnachten 2022



Meine lieben Freunde und Unterstützer von Kofi,

gerne möchte ich Euch zu Weihnachten wieder über „unseren“ Kofi berichten. Seit meinem letzten Rundschreiben im August hat sich eine ganze Menge getan, viel Positives und auch etwas Unerwartetes. Aber so ist das in der Welt, es geht nicht immer alles nach Plan.....das wäre wohl auch etwas langweilig!

Kofi ist weiterhin fleißig und bemüht sich sehr um neue Aufträge. In der Gegend um Kofis Haus herum sind einige Grundstücke verkauft worden und man beginnt zu bauen. Da bietet es sich natürlich an, dem jungen Mann aus der Nachbarschaft die Metallarbeiten zu übertragen, vorausgesetzt der Preis ist nicht allzu hoch. Kofi spricht mit den Bauherren, verteilt seine Visitenkarten, zeigt Bilder seiner Arbeit und lädt interessierte Kunden zu sich ein. Links unten seht Ihr Kofi mit einem Kunden, der sich bei ihm umschaute und dann auch einen Auftrag in Arbeit gibt. Daneben einige Gitter, die Kofi gerade gefertigt hat.



Es gibt nicht nur Gitter und Geländer in schwarz oder weiß. Ganz nach Wunsch der Kunden wird das Metall gestrichen bzw. eingesprüht, sogar farbig, wie Ihr unten sehen könnt. Das macht auch Kofi und dem Lehrling Spaß und bringt Abwechslung in den stets anstrengenden Arbeitstag.



Im August freute sich Kofi über einen kurzen Besuch von seinem Bruder, der mit einer Freundin vorbeischaute. Kofis Bruder war sehr beeindruckt vom Haus und der Arbeit, die sein großer Bruder macht. Die Freundin des Bruders arbeitet am Computer und verspricht, ein neues Geschäftslogo für KODOKYA zu gestalten und Werbung für Kofi im Internet zu machen. Super, das hilft alles weiter!



Wenn Kofi keine Aufträge hat, geht die Arbeit am Haus voran. Die Decke vor dem Hauseingang war als nächstes dran, musste verputzt und versiegelt werden, damit sich auch da kein Unbefugter Eintritt verschaffen kann. Unten seht Ihr die offene Decke, den Fortschritt beim Verputzen und schließlich die fertige Decke. Viele Maurerarbeiten kann Kofi inzwischen auch selbst erledigen, denn er hat sich viel von den Maurern abgeguckt und kann dadurch natürlich Geld sparen. Immer, wenn er etwas verdient hat, kauft er Materialien, denn alles steigt auch in Ghana immer weiter im Preis, genau wie bei uns. Zement wird stets gebraucht, den bestellt er dann bei einem Freund.



Aber natürlich arbeitet Kofi auch „mit dem Kopf“ und überlegt sich neue Designs. Es macht ihm riesige Freude, sich Neues auszudenken und auszuprobieren. Wenn es dann den Kunden auch gefällt und eine Bestellung folgt, hat es sich gelohnt und Freude und Stolz sind groß!



Hier oben seht Ihr zwei neue Designs und dann den Einbau im riesigen Haus vom Kunden, Kofis Arbeit sowohl als Balkongitter und auch als Treppengeländer. Das würde mir auch sehr gut gefallen! Und das neue Muster unten sieht doch ebenfalls super aus oder?



Der Transport der fertigen Metallarbeiten zu den Baustellen ist weiterhin nicht einfach, denn Metall ist ja sehr schwer. Bei kleineren Jobs fährt ein Freund, bei größeren Aufträgen wird ein stabileres Fahrzeug benötigt, das einige Tage im Voraus bestellt werden muss. Natürlich ist beides zu bezahlen und muss beim Preis für den Kunden mit einkalkuliert werden. Auf den Bildern erkennt man „Afrika“

und wie Transport dort vor sich geht. So viele Sicherheitsvorschriften wie in Europa gibt es nicht. Ganz schön gefährlich.....



Eine kleine Überraschung gab es für Kofi Anfang September. Besuch aus Deutschland war in Ghana gewesen und hatte ein kleines Päckchen von uns abgegeben. Danke, liebe Alina von Opportunity International in Köln, dass Du unser Päckchen mitgenommen hast! Joyce von Sinapi Aba rief an und Kofi durfte es sich abholen – Kaffee mit passender Tasse, Schokolade und die heißgeliebten Gummibärchen – welch eine Freude.



Dann ging die Arbeit weiter, mal für einen Kunden, mal im oder am Haus. Auch Afia hilft mit, wenn Not am Mann ist. Oben seht Ihr sie fleißig im Einsatz.

Am 28. Oktober kam endlich Ghana Cargo nach Herford, um die beiden großen Pakete für Kofi abzuholen. Wir hatten in den Monaten zuvor mehrfach in Oberhausen angerufen, aber niemanden erreicht. Auch im Internet war die Firma für eine Weile verschwunden und wir befürchteten schon, nun nichts mehr zu Kofi schicken zu können. Die Erklärung war Personalmangel und Krankheit. Zur Zeit macht ein einziger junger Mann die ganze Arbeit alleine, er beantwortet Anfragen, fährt durch Deutschland, um Kisten abzuholen, packt die Container und erledigt die Formalitäten für Transport und Zoll. Auf Dauer wird das nicht gehen. Wie uns in der vergangenen Woche gesagt wurde, ist das Schiff Ende November in Accra angekommen und nun wartet man auf den Transport nach Kumasi. Es wäre schön, wenn die Kisten zu Weihnachten vor Ort wären, Daumen gedrückt! In den Kisten sind Stühle, Werkzeug, Toilettenpapier, Kaffee und Schokolade. Noch hat Kofi keine Benachrichtigung erhalten. Da seine Mutter zu Weihnachten aber nicht kommen kann, sondern wohl erst zum Jahreswechsel, werden die Stühle nicht so dringend gebraucht! Ein Trost... Unten seht Ihr eine der beiden Kisten, den Transporter vor unserem Haus und den tüchtigen jungen Mann.



Ein ganz großer Tag für Kofi war der 4. November – denn es wurde nach Trinkwasser gebohrt. Darauf hatte er lange gewartet! Große Geräte fuhren vor und die Experten waren fast den ganzen Tag

beschäftigt. Wir durften per Video für eine Weile dabei sein – was für ein Lärm! Die Männer mussten circa **40 Meter** tief in die Erde bohren. Nach Stunden war es dann soweit, Wasser sprudelte hervor. Es war sauber und klar, quasi Trinkwasserqualität! Kofi strahlte – darauf hatte er ja monatelang gewartet und dafür gespart! Als nächstes muss nun noch ein hoher Sockel gebaut werden, auf dem ein Wassercontainer befestigt ist. Durch das Gefälle von dort oben läuft dann Wasser in die Leitungen im Haus. Diesen Sockel möchte Kofi mit dem nächsten Geld, welches er für seine Arbeit verdient, bauen. Aber schon jetzt kann er eigenes Wasser aus dem Anschluss abzapfen, muss es nicht mehr vom Nachbarn kaufen und in Eimern heranschleppen.



Mitte November hatte Kofi wohl zu viel gearbeitet, denn drei Tage lang hatte er heftige Rückenschmerzen und musste etwas ausruhen. Danach hörten wir einige Tage nichts von ihm und machten uns schon Sorgen. Wie Ihr wisst, meldet er sich sonst ja fast jeden Tag. Wir waren auf der Rückfahrt vom Einkaufen, als mein Handy klingelte. Kofi! Wir freuten uns, ihn auf WhatsApp zu sehen und zu sprechen, aber er schien irgendwie anders als sonst. Die Verbindung war schlecht und wir konnten ihn nicht gut hören. Also baten wir ihn, uns in 10 Minuten zu Hause anzurufen. Auch da war er unruhig und wollte nicht mit der Sprache rausrücken. Nun ja, langer Rede kurzer Sinn – Kofi wird Vater! Nicht nur für ihn und Afia - auch für uns - zunächst Schock, Aufregung, die Nachricht verdauen, dann Freude! Wenn alles gut verläuft, soll das Baby um den 7. Mai herum zur Welt kommen! Nun ja, die beiden sind seit mehr als zwei Jahren befreundet, Kofi wird im Januar 27 Jahre alt, Afia ist gesund, arbeitet und hat eine Krankenversicherung. Natürlich ist Kofi sich seiner Verantwortung bewusst, wird nun noch mehr arbeiten, denn ein Baby hat Bedürfnisse und kostet Geld. Aber wir sind uns sicher, auch das schafft dieser fleißige junge Mann. Wir werden die kleine Familie auf jeden Fall weiterhin unterstützen und freuen uns für sie! Und vielleicht haben ja auch Freunde und Bekannte noch Babysachen, die wir dann gerne zur Unterstützung dorthin schicken.

Und die Arbeit geht weiter. Über jeden Auftrag ist die Freude groß und Kofi macht sich sofort an die Fertigung. Besonders stolz ist er, wenn er es vor dem Termin geschafft hat, den er dem Kunden bei Bestellung gesagt hat. Gerade hat er einige Sicherheitsgitter nach Wunsch eines Kunden gefertigt. Ein recht umfangreicher Job, bei großer Hitze schon eine riesige Kraftanstrengung. Aber Kofi und „sein Boy“(der Lehrling) machen das prima.





Hier sehr Ihr die vielen Türgitter sowie eins, das bereits auf der Baustelle eingebaut ist. Bei unserem gestrigen Gespräch erzählte Kofi, dass er auch an Heiligabend bis Einbruch der Dunkelheit arbeiten wird, dann möchte er ein paar Tage frei machen, zur Kirche gehen, Zeit mit Afia verbringen, etwas kochen und gemeinsam essen. Mal sehen, ob das klappt! Denn wenn ein Auftrag kommt, lässt Kofi alles stehen und macht sich an die Arbeit.

Lasst uns abschließend zurückschauen auf diesen fleißigen jungen Mann, der am 19. Januar 27 Jahre alt wird. Dank seiner Arbeit und mit Eurer Hilfe und Unterstützung hat er viel erreicht. Dafür ein ganz dickes Dankeschön. 2023 wird für ihn und Afia ein spannendes Jahr, aber natürlich hoffen beide auch auf viele neue Aufträge. Gesund sollen sie bleiben und glücklich. Das wünschen wir ihnen wohl alle aus ganzem Herzen!

Abschließend wünsche ich Euch auch in Kofis Namen frohe Festtage und ein glückliches und gesundes neues Jahr. 2022 war für uns alle kein leichtes Jahr und der Blick in die Zukunft macht weiterhin Sorge. Passt auf Euch auf, Ihr Lieben und habt ganz herzlichen Dank für alles!

Frohe Weihnachten!

Eure

Chrissie (Beate)

